



KEIN VEEDEL FÜR RASSISMUS

Internationaler Tag gegen Rassismus am 21. März 2020

Für Mitmenschlichkeit und Vielfalt

Die rassistischen Morde von Hanau haben erneut gezeigt was passiert, wenn auf Worte Taten folgen. Stichwortgeber ist die AfD. Auch in Köln wird durch die jüngsten Wahlergebnisse belegt, dass Menschen für rechtspopulistische und faschistische Positionen empfänglich sind. Diese Positionen sind oft gegen Geflüchtete, JüdInnen, MuslimInnen, Lesben, Schwule, Bisexuelle oder Transgender gerichtet. Anfang des Jahres kam Porz in die Schlagzeilen. Ein Kommunalpolitiker der CDU schoss, mit einem

rassistischen Motiv, auf einen 20-Jährigen. Die Wahl Kemmerichs (FDP) in Erfurt mit Stimmen der FDP, CDU und AfD und das Verlassen des demokratischen Konsenses erschütterte uns. Immer dann, wenn die AfD viele Stimmen erhält, bedeutet dies Unsicherheit und Spaltung für uns alle. Es macht also einen Unterschied, wie du dich bei Wahlen entscheidest und beteiligst. Erst durch eine bundesweite Gegenmobilisierung kam es dazu, dass in Erfurt zurückgerudert wurde.

Unsere Haltung ist klar: Wir treten für gleiche Rechte für alle ein, gegen Rassismus und Diskriminierung und solidarisieren uns mit den Opfern rassistischer Gewalt.

Kein Veedel für Rassismus ist ein freier Zusammenschluss von solidarisch handelnden Menschen, die sich gegen die AfD und extrem Rechte Gruppen in Köln stellen. Wir sind überparteilich und tauschen uns aus, mit anderen Kölner Bündnissen und Gruppen, die sich gegen die AfD und Co. stellen.

Auch in Porz finden regelmäßige Treffen von **Kein Veedel für Rassismus** statt. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, etwas zu tun. Ob es das Verteilen von Flugblättern ist, das Tragen eines Buttons oder das sich beteiligen an einer Demonstration. **Nichts zu tun, ist aus unserer Sicht heute zu wenig. Farbe bekennen ist angesagt.**

Wenn du Interesse hast mitzumachen, melden dich bei uns unter: kontakt@kvfr.de

Im September 2020 finden die Kommunalwahlen in NRW und somit auch in Köln statt. Wir werden uns einmischen, wenn Parteien und Gruppen die „rote Linie“ überschreiten. Unseren kreativen Protest richten wir gegen die AfD und ihre Sympathisanten*innen. Unser Ziel ist es, dass die AfD keine Fraktionsstärke im Rat der Stadt Köln erhält.

Rote Linie gegen Rassismus

Mit dieser Flugblattaktion möchten wir dazu ermutigen mitzumachen. Überall, wo die rote Linie übertreten wird, wünschen wir uns, dass du widersprichst und klarstellst, dass du Mitmenschlichkeit und Vielfalt vorman steht.